

„Die Wolken fressen nicht den Himmel“

Norman Sartorius

GEMISCHTE GESPRÄCHSGRUPPE

zum offenen Austausch zwischen Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen, Angehörigen und beruflich in diesem Feld Tätigen

JEDEN 3. MONTAG IM MONAT
18.30 BIS 21.00 UHR

SMZ GRAZ JAKOMINI

Conrad-von Hötzendorf Strasse 55
Ecke Jakominigürtel 1
www.smz.at

KONTAKT SIGRID MÜLLER Tel.: 0699/19039312
sigrid_mueller@ymail.com, www.berani.at

Keine Anmeldung mehr nötig

„Für mich ist der Dialog die wichtigste Weiterbildung und laufende unverzichtbare Supervision – von höchstem Wert sowohl für meine berufliche Tätigkeit, als auch für mein persönliches Leben.“

Univ. Prof. Dr. Michaela Amering

Ein niederschwelliges, kostenloses und unverbindliches Angebot auf Initiative von Verein Achterbahn und HPE Graz



www.achterbahn.st



www.hpe.at

**HILFE FÜR ANGEHÖRIGE
PSYCHISCH ERKRANKTER**

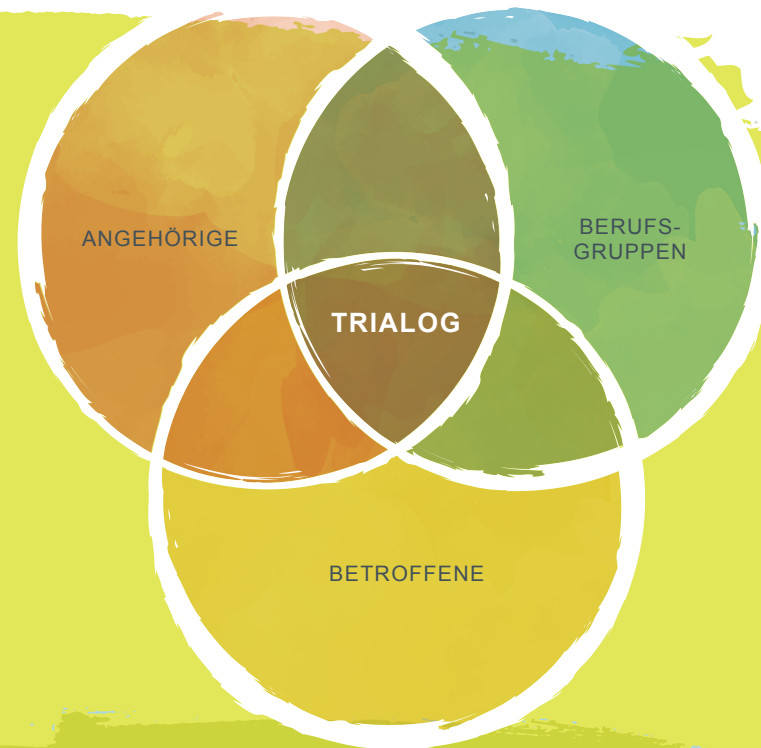


**GESUNDHEITSFONDS
STEIERMARK**
PLATTFORM PSYCHE



– Jugend am Werk

4zevier – stock.adobe.com



ERFAHRUNGEN teilen

EINLADUNG
ZUR GEMISCHTEN GESPRÄCHSGRUPPE

EINBLICKE

in die Erlebnisswelt von Menschen mit psychischer Krankheits- und Krisenerfahrung
in die Erlebnisswelt von Angehörigen und Freund*innen
in die Erlebnisswelt von Personen, die in diesem Bereich beruflich tätig sind

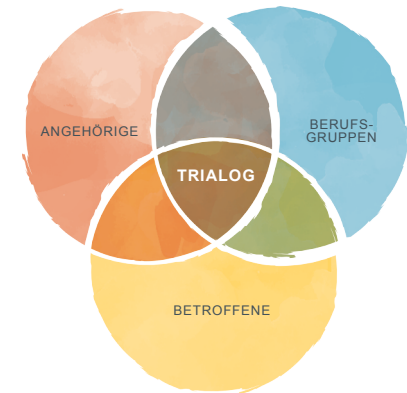
GLEICHberechtigte Kommunikation

TRIALOG – PERSÖNLICHE ERFAHRUNGEN
EINER PSYCHIATERIN

Für mich ist der Trialog die wichtigste Weiterbildung und laufende unverzichtbare Supervision – von höchstem Wert sowohl für meine berufliche Tätigkeit als auch für mein persönliches Leben. Die zeitweise Sorge, in 25 Jahren Trialog alles schon mal gehört zu haben, weicht verlässlich dem Zauber der Lebendigkeit, des Erkennens und Wachsens.

Im Trialog treffen sich Personen mit gelebter Erfahrung mit psychischen Gesundheitsproblemen, Angehörige und Freund*innen, sowie Personen, die in der Psychiatrie arbeiten oder mit psychiatrischen Angeboten beruflich kooperieren. Der Schatz an Wissen und Weisheit, der in der gleichberechtigten Kommunikation dieser drei Gruppen liegt, ist eine einmalige Ressource und aus meiner Sicht die Macht, die Veränderungen erreichen kann. Der Trialog zeigt klar die Möglichkeiten von gemeinsamen Anstrengungen und koordinierten Aktionen. Auch macht die Erfahrung im Trialog deutlich, dass wir Konflikte aushalten und kontroverse Diskussionen mit Gewinn führen können. Heute – in Zeiten der UN-Konvention für Personen mit psychosozialen Behinderungen und dem gesetzlich verankerten Kampf gegen Diskriminierung und für Inklusion – ist der Trialog besonders gefordert als notwendige Grundlage für Fortschritt in Solidarität.

In Trialogen in verschiedenen Ländern und Kulturen konnte ich interessante Unterschiede beobachten, aber vor allem große Ähnlichkeiten, sowohl in Bezug auf Themen und Diskussionen, als auch auf die Atmosphäre von Offenheit und gegenseitigem Voneinander-Lernen.



In Wien findet der Trialog seit 1994 zweimal im Monat statt. Der trialogische Verein Freiräume organisiert den Trialog seit vielen Jahren und hält auch unter den derzeit CoViD-bedingt schwierigen Bedingungen zumindest zeitweise ein Programm aufrecht.

Aktuelle Informationen finden Sie auf www.freiraume.at



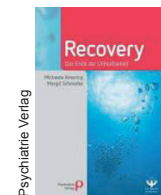
Univ. Prof. Dr. MICHAELA AMERING

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Medizinische Universität Wien
Gründungsmitglied des Ersten Wiener Trialogs

LESESWERT



Hoffnung Macht Sinn
Amering, Krausz, Katschnig
facultas Verlag



Recovery: Das Ende der Unheilbarkeit
Amering, Schmolke
Psychiatrie Verlag